

FDJ-Studenten für Kandidaten der Nationalen Front

Die Studentenwohnheime in der Straße des 18. Oktober und „Jenny Marx“ sind zur Volkswahl am Sonntag eigene Stimmbezirke. In zahlreichen Erstwählerveranstaltungen, Aussprachen, die das Thema Wahl zum Inhalt hatten, haben sich die FDJ-Studenten auf den Wahlsonntag vorbereitet. Viele von ihnen wählen zum erstenmal.

Die Kandidaten zur Stadtverordnetenversammlung und zu den Stadtbezirksversammlungen haben sich ihren Wählern vorgestellt. Für die Bewohner der Wohnheime stellen wir die Kandidaten vor, denen sie am Sonntag ihre Stimme geben werden.

Stimmbezirke Wohnheime Straße des 18. Oktober



Professor Lykke Arsin, Oberärztin in der Universitätsfrauenklinik, kandidiert für die Stadtverordnetenversammlung.



Gerhard Bahnmann, von Beruf Betonbauer, ist stellvertretender Vorsitzender des Rates des Stadtbezirkes Süd und kandidiert erneut für die Stadtbezirksversammlung Süd.

Stadtverordnetenversammlung

Dr. Szany, Bernhard, wissenschaftlicher Mitarbeiter, VVB Landmaschinen
Schmidt, Manfred, Lehrausbilder VEB BMK Süd
Arnold, Karin, Pioniereleiter
Hürdler, Rosa, Gabelstaplerfahrerin

Hach, Helga, Lehrerin, zur Zeit Hausfrau
Kannegiesser, Lisa, Schneiderin, stellvertretende Sachgebietsleiterin

Hartmann, Erich, Ingenieurökonom, Direktor
Hanisch, Erika, Fachverkäuferin, Kassiererin
Häfner, Christa, Buchhändler, Bereichsleiter
Kroll, Leni, staatlich geprüfter Landwirt, politische Mitarbeiterin

Backsmann, Ruth, Fachverkäuferin, Vst.-Leiterin
Dietze, Christine, Teilkonstrukteur

Well, Jürgen, Betriebsschlosser und Mechaniker
Kühl, Eckard, Maschinenschlosser

Stadtbezirksversammlung

Bolle, Günther, Bauingenieur, Stadtbezirksdirektor
Hermann, Werner, Diplompädagoge, Verlagsdirektor

Stimmbezirk Wohnheim „Jenny Marx“



Oberstudienrat Margarete Sorgenfrei, die Direktorin der Volkshochschule Leipzig, kandidiert für die Stadtverordnetenversammlung.



Heinz Fröhlich, 1. Sekretär der SED-Stadtbezirksleitung Mitte, Diplomgesellschaftswissenschaftler, kandidiert für das Stadtbezirksparlament Mitte.

Stadtverordnetenversammlung

Fischer, Renate, leitende Führerin
Stelling, Leokadia, Bankangestellte; Bereichsleiterin
Sauer, Robert, Bankangestellter; Gasstätteninhaber
Schetalich, Herta, wissenschaftlicher Bibliothekar; Direktorin der Musikbibliothek

Kielhorn, Wolfram, Ingenieur
Schulze, Helmut, Leiter des VP-Reviere Mitte
Neschke, Manfred, Diplomingenieur
Dreyer, Ursula, Gruppenleiter OTV
Schob, Alfred, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Schwarzer, Ingrid, amtierender Sekretär des Rates des Stadtbezirks

Hauptmann, Marlies, Lehrmeister
Andreke, Brigitte, Verkaufsbereichsleiter
Pielmeier, Werner, Ingenieur
Stock, Eleonore, Lehrerin

Großhauer, Friedrich, 1. Geschäftsführer
Winkler, Monika, Förderungsbehandlerin
Leuchtman, Heiga, Opernsängerin
Wegner, Joachim, Bezirksdirektor
Fechtel, Erika, Planungstechnologin
Dr. Kliehm, Helga, Kinderärztin

Stadtbezirksversammlung

Obst, Kurt, Stadtrat für Finanzen
Prof. Dr. Nöbert, Heinz, Direktor der Thomas-Oberschule
Mal, Georg, Sekretär für Mitgliederorganisation im Konsum

FDJ-Aktivtagungen standen ganz im Zeichen der Wahlen

Sektion Philosophie/WS an der Spitze des Zuges zur Wahl-Großkundgebung

Gleich an den ersten beiden Studientagen nach den Messferien berieten die FDJ-Aktiva der Grundorganisationen unserer Universität die Hauptaufgaben der FDJ-Arbeit bis Studienjahresende. Im Mittelpunkt aller Beratungen stand die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen am 22. März.

Auf der Aktivtagung des Bereiches Medizin erläuterte GO-Sekretär Dr. Klaus Scheuch die politische Bedeutung der Volkswahlen. Die Wahl, die im Zeichen des 100. Geburtstages Lenins steht, sei für unsere Bürger kein formaler Akt, sondern Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie. Im Rahmen der Wahl zögen Wähler und Kandidaten gemeinsam Bilanz und beraten über die Aufgaben der nächsten Etappe. Im Vordergrund stehe dabei der Einsatz jedes einzelnen für die Stärkung der DDR, erklärte Dr. Scheuch.

Auf einer Erstwählerversammlung am Mittwoch sprachen Vertreter der Bereichsleitung Medizin über den Stand der 3. Hochschulreform und die Aufgaben des Bereiches Medizin in der Stadt Leipzig.

Die Aktivtagung der GO Philosophie/WS, an der als Gast Bernd Preußner, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, teilnahm, bereitete besonders sorgfältig die Wahl-

Großkundgebung am Freitag vor. Denn die Sektion Philosophie/WS erhielt den ehrenvollen Auftrag, an der Spitze des Stadtbezirks Mitte zu marschieren. Ganz im Zeichen der Wahlen standen auch die Gruppenversammlungen dieser Woche, wo die Freunde u. a. über ihren Einsatz am Wahltag diskutierten.

In der gut vorbereiteten Aktivtagung der GO Geschichte gaben die Studenten, die im Studentenwohnheim wohnen, die Verpflichtung ab, bis 10 Uhr die Wahl abzuschließen und sich anschließend gemeinsam mit Freunden anderer Studienjahre als Wahltagatoren zur Verfügung zu stellen. Auch der Singklub des 1. Studienjahres wird vor und während der Wahl in Aktion treten.

In einer gemeinsamen Wahlveranstaltung des FDJ-Aktiva und des Lehrkörpers der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften sprach das Mitglied der Sektion und Kandidat der Stadtbezirksversammlung Nord, Dr. Liebald, über die Aufgaben der Universität im Territorium. Zugleich legte die Sektionsleitung Rechenschaft über den Stand der 3. Hochschulreform ab.

Auf allen Aktivtagungen wurden zugleich die Delegierten für das heutige Konzil der Karl-Marx-Universität gewählt.



Foto: Fefner

GST-Blasorchester aktiv in der Wahlvorbereitung

Das Blasorchester der GST-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität, das erst vor wenigen Wochen seinen ersten Auftritt erlebte, hat jetzt in der Wahlvorbereitung seine erste große „Feuertaufe“ zu bestehen. In zahlreichen Veranstaltungen, in denen sich Kandidaten für die Volkswahlen vorstellten, trat das Blasorchester auf. Unser Bild zeigt das Blasorchester bei einer Einwohnerversammlung im Volkshaus Mutzschen. Das Orchester steht unter der Leitung von Professor Goldhammer und Konrad Schönekerl. Am Wahlsonntag werden die Kameraden auf dem Sachsenplatz in Leipzig spielen.

Wir Kraftfahrer wählen bis 9 Uhr

Wir Brigademitglieder der PKW-Brigade I der Fahrbereitschaft Körnerplatz, wählen am 22. März 1970 bis 9 Uhr die Abgeordneten der Nationalen Front.

Mit unserem Einsatz für die weitere allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, leisten wir Brigademitglieder zugleich einen wirksamen Beitrag für Frieden und Sicherheit in Europa, für die Stärkung aller ant imperialistischen Kräfte. Damit unterstützen wir auch am besten die Initiative der DDR zur Herstellung normaler, gleichberechtigter Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten auf völkerrechtlicher Grundlage.

Wir haben die Schwelle zum dritten Jahrzehnt der Existenz unserer Deutschen Demokratischen Republik überschritten. Die Politik unseres Staates, die angestrenzte Arbeit und bewußte Mitarbeit aller Bürger, haben uns Wohlstand gebracht und den Frieden erhalten.

Das 12. Plenum des ZK der SED macht diese Tatsache erneut augenfällig. Wir werden auch weiterhin die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus, in allen Fragen im gesellschaftlichen Leben, besonders in unserer Brigade I, der Ökonomie überzeugend beweisen. Dabei müssen wir alle den Wettbewerb um die schöpferische Anwendung der Lehren Lenins bei der Lösung der neuen Aufgaben in unserer Brigade gut durchdenken, initiativreich und aktiv gestalten und exakt abrechnen. Das neue Jahr stellt höhere Anforderungen an uns alle, insbesondere in unserem Wettbewerb – aufmerksam und rück-sichtsvoll – ich bin dabei!

Im Auftrage der Brigade
Horst Lämmerhirt

Singklub in den Wohnheimen

Die Kulturgruppen der Universität sind aktiv in der Wahlvorbereitung einbezogen worden. So traten außer dem GST-Blasorchester auch das Ensemble „Pawel Kortschagin“, der Universitätschor und der Singklub der Karl-Marx-Universität in Konferenzen und Versammlungen auf, in denen sich die Kandidaten für die Volkswahl am Sonntag vorstellten. Auch am Sonntag werden alle vier Kulturgruppen in Wahllokalen unserer Stadt, auf öffentlichen Plätzen und in den Straßen der Innenstadt auftreten und für die richtige Stimmung am Wahlsonntag sorgen.

Der FDJ-Singklub hatte sich in einem Probelager auf seine Auftritte anlässlich der Volkswahl vorbereitet. Ein Höhepunkt in der Wahlvorbereitung war für sie das gestrige Auftreten zur Erstwählerkonferenz der Karl-Marx-Universität im großen Hörsaal des Physiologischen Institutes in der Liebigstraße, das von den Erstwählern und ihren prominenten Gästen mit Begeisterung aufgenommen wurde. In den nächsten Tagen werden die Freunde noch in einigen Straßenagitationseinsätzen die Leipziger auffordern, am Sonntag den Kandidaten der Nationalen Front ihre Stimme zu geben. Am Sonntag werden die Freunde in den Wohnheimen in der Straße des 18. Oktober auftreten.